

Beschlussempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Halina Wawzyniak, Jan Korte, Herbert Behrens,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/11043 –**

Das System der Verwertungsgesellschaften grundlegend modernisieren

A. Problem

Die Antragsteller konstatieren eine Krise des Systems der Verwertungsgesellschaften, die zuletzt in der öffentlichen Diskussion über Tarifierpassungen der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) verdeutlicht worden sei. Die Verwertungsgesellschaften berichteten weder über ihre Einnahmen und deren Verteilung noch über ihre Ausschüttungen im notwendigen Maße. Mit Ausnahme der VG BILD-KUNST bestehe überdies in einer Vielzahl von Verwertungsgesellschaften ein Demokratiedefizit. Das System der kollektiven Wahrnehmung von Urheber- und Leistungsschutzrechten sehe sich darüber hinaus unter den Bedingungen der Digitalisierung und damit einhergehenden neuen Formen von Produktion, Distribution und Marketing urheberrechtlicher Werke einer veränderten Umwelt ausgesetzt. Die kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten sei jedoch nach wie vor unentbehrlich. Verwertungsgesellschaften sicherten die Existenzgrundlage der Werkschaffenden durch den Einzug von Tantiemen und durch den Einsatz für deren Rechte. Das derzeitige System bedürfe aber dringender Reform.

Die Bundesregierung soll im Wesentlichen dazu aufgefordert werden, unverzüglich eine Novellierung des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes vorzulegen, um damit Verwertungsgesellschaften grundlegende demokratische Binnenstrukturen verpflichtend vorzuschreiben, die Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften neu zu gestalten, für Verwertungsgesellschaften sowie deren Tochtergesellschaften und Zusammenschlüsse verbindliche Transparenzpflichten vorzuschreiben, die Möglichkeit, Rechte für nichtgewerbliche Zwecke selbst wahrzunehmen, gesetzlich zu verankern und eine regelmäßige, unabhängige Überprüfung des wahrgenommenen Repertoires einzelner Verwertungsgesellschaften in Form repräsentativer Stichproben vorzugeben.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Annahme der Antrags.

D. Kosten

Wurden im Ausschuss nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/11043 abzulehnen.

Berlin, den 5. Juni 2013

Der Rechtsausschuss

Siegfried Kauder
(Villingen-Schwenningen)
Vorsitzender

Norbert Geis
Berichterstatter

Ansgar Heveling
Berichterstatter

Burkhard Lischka
Berichterstatter

Stephan Thomae
Berichterstatter

Halina Wawzyniak
Berichterstatterin

Jerzy Montag
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Norbert Geis, Ansgar Heveling, Burkhard Lischka, Stephan Thomae, Halina Wawzyniak und Jerzy Montag

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 17/11043** in seiner 214. Sitzung am 13. Dezember 2012 beraten und an den Rechtsausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Kultur und Medien zur Mitberatung überwiesen.

II. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat die Vorlage auf Drucksache 17/11043 in seiner 89. Sitzung am 5. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN deren Ablehnung.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Rechtsausschuss** hat die Vorlage auf Drucksache 17/11043 in seiner 135. Sitzung am 5. Juni 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN deren Ablehnung.

Berlin, den 5. Juni 2013

Norbert Geis
Berichterstatter

Ansgar Heveling
Berichterstatter

Burkhard Lischka
Berichterstatter

Stephan Thomae
Berichterstatter

Halina Wawzyniak
Berichterstatterin

Jerzy Montag
Berichterstatter